

## 67. Gauschützentag im Schützengau Main-Spessart

**SCHIMBORN.** Am Samstag 23. März trafen sich die Mitglieder der 40 Gauvereine aus dem Schützengau Main-Spessart zum 67. Gauschützentag. Zuvor gab es eine Totenehrung am Kriegerdenkmal und daran anschließend einen Gottesdienst in der kath. Pfarrkirche St. Jakobus. Nach einem Schützenzug zum Veranstaltungsort, dem Vereinsheim vom Schützenverein Treff Schimborn, begann die Gauversammlung mit einem Musikstück des Musikvereins Schimborn, der auch die Totenehrung und den Schützenumzug begleitete.

Nach Übergabe der Gaufahne von Diana Dettingen an den ausrichtenden Verein Treff Schimborn, begrüßte der 1. Gauschützenmeister Reinhold Köppel die zahlreichen Schützenkönige und Ritter, sowie ca. 150 Teilnehmer, darunter an die 20 Fahnenabordnungen und Politprominenz.

Andreas Höfler, Schützenmeister vom gastgebenden Verein, zeigte sich erfreut über die Ehre als Gastgeber auftreten zu dürfen und versprach für die weiteren Veranstaltungen im Laufe des Jahres, wie Gau-Preis- und Königsschießen und natürlich dem Gaukönigsball, dem krönenden Abschluss eines jeden Jahres, ein würdiger Gastgeber zu sein

Stellvertretender Bürgermeister Robert Brückner, freute sich wieder darüber, dass die Gauveranstaltungen 2019, nach 6 Jahren wieder in Schimborn, abgehalten werden. Die Gemeinde betrachte dies als eine hohe Wertschätzung, auch an den gastgebenden Verein Treff Schimborn.

MdL Dr. Winfried Bausback kommt gerne zu den Schützen, weil das Schützenwesen für ihn wichtig ist. Er betrachtet den gesellschaftlichen Zusammenhalt der Schützenvereine als eine der großen Stärken, nach denen man mittlerweile lange suchen muss. Er versprach auch in Zukunft als Befürworter und Ansprechpartner der Schützen zur Verfügung zu stehen.

MdL Dr. Helmut Kaltenhauser freute sich erstmals bei den Schützen zu sein. Er bewundert ihr Traditionsverständnis und die Ausübung ihres Sportes in all seinen Facetten. Wenn er gebraucht werde, dann sei er immer ein Fürsprecher der Schützen.

2. Bezirksschützenmeister Uli Schmitt, dankte dem Schützengau für das erfolgreiche und harmonische Miteinander im Unterfränkischen Bezirk. In seinem ausführlichen Bericht ging er auf viele Themen ein, unter anderem auf die neue Datenschutzgrundverordnung. Hier hielt er es mit dem Volksmund der spricht: „Die Suppe wird nicht so heiß gegessen, wie sie gekocht wird.“ Dennoch bleibt aber Verantwortung bei den Vereinen.

### Ehrungen

Der Gauschützentag bot auch den würdigen Rahmen um verdiente Mitglieder für ihr Engagement und ihren Einsatz rund um das Schützenwesen auszuzeichnen. Als Vorbilder für alle bezeichnete Gauschützenmeister Köppel die zu Ehrenden aus den Gauvereinen und stellte heraus, dass die Ehrungen als ein kleines Dankeschön zu verstehen sind für die Arbeit, die verrichtet und für die Zeit, die geopfert wurde.

Mit der **Verdienstnadel des Bayerischen Sportschützenbundes** wurden mit **Klaus Meyer** (Böllerreferent) und **René Repp** (Bogenreferent) zwei Schützenbrüder geehrt, die seit einigen Jahren besonderes Engagement gezeigt haben und in sich im Schützengau als Referenten seit einigen Jahren engagieren.

### Das Gauehrenzeichen in „Grün“ erhielt:

**Martin Meister**, Mitglied der Schützengesellschaft Glattbach – und in 4 Zweitvereinen  
Er ist ein äußerst erfolgreicher Gewehr- und Pistolenschütze mit zahlreichen Erfolgen.

Darüber hinaus kann er auf eine jahrelange Mitarbeit in der Gaujugendleitung; unter anderem als 1. Gaujugendleiter und nun aktuell als 2. Gaujugendleiter, hinweisen.

#### **Mit dem Gauehrenzeichen in Silber wurden ausgezeichnet:**

**Klaus Rosenberger**, Mitglied im Schützenverein Schützenlust Stockstadt seit 1969. Über die vielen Jahre hinweg, bis heute, ist er aktiver und erfolgreicher Gewehrschütze. In seinem Verein begleitet er seit vielen Jahren die Posten als 1. Sportleiter und Pressereferent.

**Stephan Bieber**, Mitglied der Schützen Gesellschaft Glattbach seit 1969. Über viele Jahre und bis heute, aktiver und erfolgreicher Gewehrschütze. Er gilt als eine der tragenden Säulen im sportlichen Bereich seines Vereins. Lange Zeit und bis heute 1. Sportleiter und EDV-Referent.

**Bernd Schneider**, Mitglied der Burgschützengesellschaft Alzenau seit 1970. Ist aktuell in seinem Verein tätig als 1. Schützenmeister, 1. Schatzmeister, 1. Sportleiter und Schriftführer, doch das reicht noch nicht, denn seit 3 Jahren ist er noch zusätzlich 1. Gaujugendleiter.

Die **kleine Ehrennadel des BSSB** erhielt

**Monika Sedlick**, Mitglied des Schützenverein Treff Schimborn seit 1986. Seit vielen Jahren als aktive Schützin und Mannschaftsführerin in ihrem Verein, auch bei Meisterschaften, nicht mehr wegzudenken. Darüber hinaus ist sie seit 1990 Vereinsdamenleiterin und im Vereinsausschuss seit 2003.

#### **Gauehrenzeichen in Gold**

**Anja Bürki**, Mitglied der Schützenvereinigung Hubertus Alpenjäger Haibach. Von 1999 bis heute – also 20 Jahre, Schatzmeisterin im Schützengau. So „nebenher“ betreut sie seit 2006, als Schatzmeisterin, vom Schützenbezirk Unterfranken die Kassengeschäfte. Darüber hinaus ist sie eine mehr als aktive und außerordentlich erfolgreiche LG- Schützin.

#### **Bericht des 1. Gauschützenmeisters**

In seinem Jahresbericht gab der 1. Gauschützenmeister Reinhold Köppel einen Rückblick auf das letzte Geschäftsjahr. Er bedauerte, dass nach Auflösung der Schützenkameradschaft 1883 Laufach der Schützengau nunmehr nur noch 39 Vereine hat und der zweijährige Trend mit einem Plus an Mitgliedern, nun leider gestoppt ist. Mit einem Rückgang in 2018 um 21 Mitglieder auf nun 4375 Erstmitglieder, sei der Schwund aber mehr als moderat. Erfreulich ist für ihn weiterhin die Tatsache, dass mit 1010 Damen, minus 1, die Zahl nahezu unverändert blieb. Damit sind 23 % der Mitglieder weiblich. Bei der Schützenjugend musste man ein minus, von 18 Mitgliedern verkraften, mit 937 und einem Anteil an der Gesamtmitgliederzahl von 21,4 % sei diese aber unverändert hoch. Damit ist für ihn die weitverbreitete Meinung, dass Schützenvereine überwiegend „Altmännervereine“ sind, schon seit Jahren widerlegt.

Gerne gab er auch bekannt, dass im Bereich der Jugend- und Nachwuchsförderung im Gauausschuss eine finanzielle Erleichterung für die Vereine beschlossen worden. So werden unter anderem zukünftig, rückwirkend ab Februar 2019, für die Altersgruppen Schüler, Jugend und Junioren, keine Startgebühren mehr bei Gaumeisterschaften erhoben.

Nachdem das Gaujugendpokal – Finalschießen in die große Gaumeisterschaft Luftdruck integriert und damit dieser Wettbewerb aufgewertet wurde, hat der Gauausschuss auch für diesen Wettbewerb den Anreiz erhöht. So werden, bei mindestens 3 Starts - das heißt bei einer Qualifikation zum Finale, das Startgeld erlassen.

Eine weitere Neuerung betrifft das Gau-, Preis-, und Königsschießen. Aufgrund der zunehmenden Teilnehmer mit der Luftpistole wird ab 2019 dem Luftpistolenschießen noch 2 Luftpistolenschießen zur Seite gestellt.

Herzlich bedankte er sich bei allen, die über die Vereinsebene hinaus sich bei uns im Schützengau zum Wohle aller engagieren. Nur durch ihren unermüdlichen Einsatz funktioniert unser Apparat und nur so sind die angebotenen Serviceleistungen möglich. Sein Wunsch für die Zukunft ist, dass man weiter so harmonisch und kameradschaftlich zusammenarbeitet.

1. Gausportleiter Volker Rühle gab ein kurzes Statement ab und ließ noch einmal die sportlichen Highlights des vergangenen Jahres Revue passieren, freute sich über die guten sportlichen Leistungen insbesondere die guten Platzierungen bei den Bayerischen und Deutschen Meisterschaften, besonders im Jugendbereich. Sein Resümee, wir sind einer der erfolgreichsten Gaue im Bezirk Unterfranken und auch in Bayern ganz oben dabei.

In seinem Rückblick ging er auch auf die Gaumeisterschaften LG/LP in Haibach ein, die in diesem Jahr bereits zum 15ten Mal in der Sporthalle in Haibach stattgefunden haben. Insgesamt haben über 1000 Starter an den Gaumeisterschaften 2019 teilgenommen. Das sind rund 20% der Mitglieder im Schützengau.

Zum diesjährigen Oktoberfest in München, ist Schützenvereinigung Hubertus Alpenjäger Haibach der unterfränkische Vereinsvertreter und fährt vom 21. bis 22. September mit zwei Bussen zum Schützen- und Trachtenumzug auf die „Wies“.

Nach dem Kassenbericht von Schatzmeisterin Anja Bürki, der offenbarte, dass der der Gau keine finanziellen Probleme hat und das Geschäftsjahr mit einem Überschuss abgeschlossen hat, bescheinigte Kassenprüfer Werner Schreck der Schatzmeisterin eine ordnungsgemäße Kassenführung und empfahl der Gauversammlung ihre Entlastung und die der gesamten Gauvorstandschaft. Diesem Antrag wurde einstimmig entsprochen.

Für die laut Satzung anstehende Nachwahl für einen Gauschriftführer, bzw. Gauschriftführerin, konnte keine Person gefunden werden, so dass diese auf das kommende Jahr verschoben wird.

Nachdem es unter Wünsche und Anträge keine Meldungen gab, bat zum Schluss des Gauschützentages der 1. Gauschützenmeister die Anwesenden sich an den vielen Veranstaltungsterminen im Gau rege zu beteiligen, insbesondere am Gau-, Preis- und Königsschießen und am Gaukönigsball, sowie dem Bezirksschützentag am 07. April in Haibach.

Weitere Termine 2019:

100-jähriges Vereinsjubiläum der Schützenvereinigung Hubertus Alpenjäger Haibach, die vom 01. - 03.06.2019, verbunden mit einem Unterfränkischen Böllerschützentreffen, feiern.

22.06., Festzug zum Aschaffener Volksfest

20.-21.07., 120 Jahre Schützenverein. St. Sebastianus Aschaffenburg – Schweinheim

23. 09., Schützenmeistertagung in Dettingen.

26.10. Gaukönigsball, ausgerichtet vom Schützenverein Treff Schimborn

Termin für den nächsten Gauschützentag ist der 07.03.2020 und für den Gaukönigsball ist es der 24.10.2020 mit dem KKS 1930 Kleinostheim als Ausrichter.

Nach knapp 2 Stunden beendete 1. Gauschützenmeister Köppel die Gauversammlung mit einem dreifach kräftigen „Gut Schuss“



Bericht Roland Rettinger  
2. Gauschützenmeister

Mit Schützengrüßen

ROLAND RETTINGER  
2. GSM Schützengau Main-Spessart